

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 47. Donnerstag den 25. Februar 1858.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden.  
Sitzung vom 20. Januar 1858.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Vorsteher Nicol und Möhler.

58 61) Erledigung verschiedener Mobilitenversicherungen.

63) Auf Vortrag des Bürgermeisters, daß zur Prüfung der Rechnung über die Fourage-Verwendung pro 1857 und zur vorläufigen Prüfung der 1858r Stadtrechnung eine Commission aus der Mitte des Gemeinderathes zu ernennen sei, werden die Herren Weill, Stein und Nathan zu Mitgliedern dieser Commission erwählt.

66) Die am 18. l. M. stattgehabte Vergebung der Befuhr des für den Winter 18<sup>58</sup>/<sub>59</sub> für das Rathhaus, den Uhrthurm, die städtischen Schulen und das Leichenhaus erforderlichen Holzes, wird den Steigerern genehmigt.

67) Desgleichen die am 16. l. M. stattgehabte Vergebung der Befuhr des aus dem Forstjahr 18<sup>57</sup>/<sub>58</sub> in das Holzmagazin eingelegt werdenden Holzes und Wellen.

73) Die in der Sitzung vom 4. November v. J. zur Berathung der Frage, wie dem Mangel an kleinen Wohnungen abzuhelfen, niedergesetzte Commission erstattet Bericht, und wird auf deren Antrag beschlossen: das Grundeigenthum zwischen der Schachtstraße, dem Heidenberge und der fortgesetzten Schwalbacherstraße zum Zwecke der Erbauung kleiner Wohnhäuser an Baulustige abzugeben, und soweit solches nicht städtisches Eigenthum und bereits verbaut ist, auf Kosten der Stadtgemeinde vorbehältlich der Zustimmung des Bürgerausschusses anzukaufen und zu diesem Zwecke sofort mit den betreffenden Grundeigenthümern in Unterhandlung zu treten.

75) Das Gesuch des Lünchermeisters Carl Hahn jun. von hier um Gestattung der Anlage einer Kalkgrube in dem Waisenhausgarten dahier, wird abgelehnt.

78) Das Gesuch der Eva Menke von hier um Ertheilung der Concession zur Errichtung einer Nähsschule und zum Geschäftsbetriebe als Kleidermacherin, soll Herzoglichem Verwaltungsamte unter dem Antrage auf Genehmigung zur Entscheidung vorgelegt werden.

79) Das Gesuch des Johann Philipp Schalles von Erbenheim um Reception in die hiesige Stadtgemeinde, wird genehmigt.

80) Ebenso das Gesuch des Lünchergehülfen Karl Köffler von Limburg, dormalen dahier, gleichen Betreffs.

81) Ebenso das Gesuch des Briefträgers und Postpäckergehülfen Heinrich Wilhelm Zahn von hier um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde.

82) Zu dem mit Inscript Herzogl. Verwaltungsamtes vom 13. l. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche der Margarethe Berghäuser von Schönberg, Amts Königstein, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt zum Zwecke des Handels mit Obst, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben für die Dauer eines Jahres nichts einzuwenden sei.

83) Zu dem mit Inscript Herzogl. Polizei-Direktion vom 13. l. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche der Madame George Mackey aus Kensington um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und ihre Familie, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben für die Dauer eines Jahres nichts zu erinnern gefunden worden.

84) Das Gesuch des Kaufmanns Johann Schenk von Obertiefenbach, Amts Runkel, um Gestattung des temporären Aufenthaltes dahier zum Zwecke des Betriebs des bisher von Valentin Wendel dahier geführten Colonial- und Spezereiwaarengeschäftes, soll Herzogl. Verwaltungsamte unter dem Bemerkn zur Entscheidung vorgelegt werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben für die Dauer eines Jahres nichts zu erinnern gefunden worden.

85) Das Gesuch des Eisenbahnarbeiters Bernhard Regel von Aulhausen, Amts Rüdelsheim, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und seine Frau, wird unter dem Vorbehalte, daß Wittstiller in seinem dormaligen Arbeitsverhältnisse verbleibt und weder er selbst noch seine Frau Geschäfte auf eigene Hand dahier betreiben, für die Dauer eines Jahres genehmigt.

Wiesbaden, den 20. Februar 1858.

Der Bürgermeister.  
Fischer.

### Zugelassen

ein männlicher weiß und schwarz gefleckter Hund.

### Gefunden

eine Hengabel.

Wiesbaden, den 24. Februar 1858.

Herzogl. Polizei-Direktion.

### Bekanntmachung.

Für den Casernebau zu Biebrich sind 400 Fenster erforderlich.

Die Lieferungsbedingungen und Zeichnungen liegen vom 1. bis 10. März c. auf dem Baubureau zur Einsicht auf.

Glasermeister, welche auf die ganze oder theilweise Uebernahme der Arbeit reflectiren, werden hiermit aufgefordert ihre Anerbietungen bis zum 21. März unter der Adresse — Caserneverwaltung — Submission auf Glaserarbeit — einzureichen.

Biebrich den 20. Februar 1858.

Herzogliche Caserneverwaltung.

343

### Bekanntmachung.

Die Rechnung des evangelischen Kirchen-, der 3. Pfarr- und des Bau-fonds einer zweiten evangelischen Kirche zu Wiesbaden für das Jahr 1856, sowie der Rechnungs-Uberschlag dieser Fonds für das Jahr 1858 liegen von heute an acht Tage lang zu Jedermanns Einsicht auf hiesigem Rath-

haufe offen, und können etwaige Reclamationen dagegen innerhalb dieser Frist bei dem Unterzeichneten zu Protocoll erklärt werden.

Wiesbaden, den 24. Februar 1858.

Der Bürgermeister.

Fischer.

### Bekanntmachung.

Freitag den 26. und nöthigenfalls Samstag den 27. Februar, jedesmal Morgens 9 Uhr anfangend, kommen in dem städtischen Walddistrikt Münzberg b. und c. zur öffentlichen Versteigerung:

13 buchen Werkholzstämme von 996 Cbess.,

131<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Klafter buchen Scheitholz,

49<sup>1</sup>/<sub>4</sub> " " " Prügelholz,

3500 Stück buchene Wellen und

41 Klafter Stockholz.

Wiesbaden, den 19. Februar 1858.

Der Bürgermeister.

Fischer.

### Holzversteigerung.

Im hiesigen Stadtwalde Distrikt Rausch wird nachstehendes Holz versteigert:

1) Am 15. März d. J. Morgens 9 Uhr:

200 Stück gesunde eichene Baustämme;

2) Am 16., 17. und 18. März d. J. jedesmals Morgens um 9 Uhr anfangend:

400 Klafter eichen Pfahl-, Scheid- und Prügelholz,

10000 Stück eichene Wellen und

172 Klafter eichen Stockholz.

Die Abfahrt dazu ist gut.

Eltville, den 13. Februar 1858.

Der Bürgermeister.

Bott.

859

### Holzversteigerung.

Montag den 1. März l. J. Morgens 10 Uhr anfangend, kommen im Niedernhauser Gemeinwald Distrikt Schwarzland, an dem Weg von Naurod nach Niedernhausen gelegen, folgende Holzgattungen zur Versteigerung:

34 eichene Bau- und Werkholzstämme von 2340 Cbess.,

1 buchener Werkholzstamm von 50 Cbess.,

<sup>2</sup>/<sub>3</sub> Klafter buchen Scheitholz,

7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Klafter eichen Scheitholz,

600 Stück eichene und buchene Wellen,

9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Klafter Stockholz.

Unter den Stämmen, welche sich wegen ihrer Güte vorzüglich zu Werkholz eignen, befinden sich solche von 138 und mehr Cubicfuß.

Niedernhausen, den 15. Februar 1858.

Der Bürgermeister.

906

Rilb.

### Holzversteigerung.

Freitag den 26. Februar d. J. Morgens 10 Uhr anfangend, werden in dem Oberseelbacher Gemeinwald Distrikt Eichwald

56 eichene Baustämme von 3400 Cbess.,

13 Klafter Erdstöcke

versteigert.

Oberseelbach, den 14. Februar 1858.

Der Bürgermeister.

895

Georg.

## Notizen.

- Heute Donnerstag den 25. Februar,  
Vormittags 10 Uhr:  
Auktionsversteigerung der Frau Medicinalrath Dr. Willett, in dem Rath-  
hause zu Wiesbach-Biebrich. (S. Tagblatt No. 46.)  
Nachmittags 2 Uhr:  
Verpachtung mehrerer Iher Curhausactiengesellschaft gehörigen Grundstücke,  
auf dem warmen Damm. (S. Tagblatt No. 46.)  
Nachmittags 3 Uhr:  
Verschiedene Auktionsversteigerungen in dem Rathhause. (S. Tagbl. No. 41  
No. 46.)

## Berein für Naturkunde.

Freitag den 26. Februar Abends 6—8 Uhr Sitzung der Mitglieder  
des Vereins für Naturkunde im Museumsaale zum Behufe naturwissen-  
schaftlicher Mittheilungen. Auswärtige Nichtmitglieder können eingeführt  
werden. Der Vorstand. 431

## Casino zu Wiesbaden.

Freitag den 26. Februar Abends 7 Uhr.

## Musikalische Unterhaltung.

85

Der Casinovorstand.

## Berliner Pfannenkuchen

533

empfehlen H. Wenz, Conditior.

## FrISCHE Austern und russischen Caviar

6829

bei Carl Acker.

Geräucherte Zungen, Cervelatwürste, Blafenschinken und  
Frankfurter Bratwürstchen empfiehlt  
1052 F. L. Schmitt, TannuSstraße No. 17.

Geräucherte Rinbacken per Pfund 22 fr., Cervelatwurst und  
Schinken beste Qualität bei  
990 W. Thon, Kirchgasse No. 2.

Schweizer Schmelzbutter per Pfund 32 fr., in Kübeln von  
25—50 Pfund 31 fr., empfiehlt  
991 F. L. Schmitt, TannuSstraße No. 17.

Eine fette Kuh, sowie 2 junge Cochinchina-Gahnen sind zu  
verkauften bei Kobukutscher Menges in der Spiegelgasse. 1053

Zwei große eichene Thüren mit Fenster und Läden sind billig zu ver-  
kaufen bei  
993 P. J. Mollier Wittwe, Hofuhrmacher,  
Eck der Gold- und Hämergasse No. 1.

Alle Diejenigen, welche noch **Ackerzins** an mich zu bezahlen haben, werden ersucht, denselben binnen acht Tagen zu entrichten, da ich sonst klägend gegen sie auftreten muß.

1054

**Peter Seiler.**



Wegen Wohnungs-Veränderung ist ein gut gehaltenes  
sechstages **Tafelklavier** zu verkaufen Marktstraße No. 42  
zwei Stiegen hoch. 1055

Ein **Schweintrog** und ein Ansatz **Mehlwürmer** sind zu verkaufen  
Steingasse No. 14. 1056

**W. Blum**, obere Friedrichstraße, hat 8 **Acker** zu verpachten,  
worunter 3 Baumstücke und 2 Wiesen sich befinden. Liebhaber wollen  
sich an denselben wenden. 803

Neugasse No. 17 ist **Heu** und **Grummet** im Gebund zu verkaufen. 1008

## Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten, welche an dem so  
schnellen Dahinscheiden und schmerzlichen Leiden unserer nun in Gott  
ruhenden Gattin und Mutter, **Elisabethe Schweizer geb. Sahn**,  
so innigen Antheil nahmen, sowie allen Denen, welche sie zu ihrer  
letzten Ruhestätte begleiteten, sagen wir unsern herzlichsten Dank.

1057

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

## Verloren.

Am Samstag wurde durch die Kirchgasse bis an die Eisenbahn eine  
**Geldbörse** verloren. Gegen Belohnung in der Exped. abzugeben. 1058

In **Echlangenbad** werden vom 1. April bis zum 1. October l. J.  
2 Zimmer und Küche zu miethen gesucht. Näheres nebst Bedingungen  
erbittet man unter Adresse W. S. in der Exped. d. Bl. 1059

Es wird eine **Wohnung** von 3 bis 4 Zimmern, unmöblirt, nebst Küche  
und Zubehör, vom 1. April an auf ein Jahr zu miethen gesucht. Das  
Nähere im Hamburger Hof No. 11. 1060

Ein deutscher Herr, welcher der französischen und englischen Sprache  
mächtig ist, wird für **deutschen Unterricht**, viermal auf die Woche,  
gesucht. Offerten beliebe man poste restante Diebrich unter der Chiffre  
W. D. abzugeben. 954

## Zu vermiiethen

in den Gurbauanlagen in dem von Bred'schen Landhause eine sehr  
elegante **möblirte Wohnung**, bestehend in 1 Salon, 4 Zimmern,  
1 Mansarde, Küche, Keller, Holzplatz. Mitgebrauch des Gartens und  
der Waschküche, durch das Commissions-Bureau von

**C. Leyendecker & Comp.**  
große Burgstraße.

## Stellen = Gesuche.

Ein Mädchen, das schön Webzeugnähen kann, findet eine dauernde Stelle und kann gleich eintreten. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 1099

Ein anständiges Mädchen, das die Hausarbeit versteht und einfach kochen kann, findet sogleich eine Stelle. Gute Zeugnisse werden verlangt. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 1004

Ein Mädchen sucht eine ansehnliche Monatsstelle. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl. 1061

Ein junger gesunder Bursche mit guten Zeugnissen, der gut mit Fuhrwerk umgehen kann, sucht einen Dienst als Kutscher oder als Knecht. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl. 1062

Ein Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit versteht, wird in Dienst gesucht Louisenstraße No. 16 eine Stiege hoch. 1063

Eine gesetzte anständige Person, die gute Zeugnisse nachweisen kann, wird zu Kindern gesucht. Dieselbe muß besonders Nähen und Bügeln verstehen. Das Nähere durch das Commissions-Bureau von 1036 Ph. W. Lang, Langgasse No. 3.

Ein Kapital von 4 — 5000 fl. wird auf erste Hypothek zu leihen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 1037

16,000 und 4000 fl. sind gegen doppelte Sicherheit auszuleihen durch Georg Wolf, Marktstraße No. 3. 1038

## Affisen im I. Quartal 1858.

Heute Donnerstag den 25. Februar.

Anklage gegen Joseph Müller von Raumenthal, 41 Jahre alt, Tagelöhner, wegen versuchten Todtschlags und Verleitung zum Weineide, sowie gegen Peter Beckenberger von da, 44 Jahre alt, Tagelöhner, wegen Weineids.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Horstmann.

Staatsanwalt: Herr Staatsprocurator Flach.

Vertheidiger: Herren Procurator Lang und Schenk.

## Wiesbadener Theater.

Heute Donnerstag den 25. Februar: Czar und Zimmermann. Comische Oden in 3 Akten. Musik von Albert Lortzing.

Der Text ist in den Buchhandlungen von P. Schellenberg und W. Roth für 12 St. zu haben.

## Ein Medaillon.

Erzählung in sieben Capiteln von Georg Horn.

(Fortsetzung aus No. 42.)

„Keine Rettung!“ rief Klara und sprang, wie von Fieberschauern geschüttelt, auf. Das Zwingende und Berweisende ihrer Lage stand in furchtbarer Klarheit vor ihrer Seele. „Verstößt denn Alles um mich? Auch die Hoffnung? Und muß ich denn selbst mit verfahren? Vollbrecht, komme — rette mich!“

„Kann ich Fräulein Klara sprechen?“ sagte da im Vorgemach eine feste, männliche Stimme zu ihrer Dienerin.

Diese Stimme — seine, Vollbrecht's Stimme — für sie die Stimme des Weltgerichts!

Sie wollte fliehen, sie konnte nicht, sie wollte schreien, umsonst.

„Sie meinen doch wol die Tochter des Hauses?“ hörte sie die Zose erwidern. „Bedaure — ich soll Niemand vorlassen.“

Dann hörte Klara nichts mehr, es wurde dunkel und still, dumpf und grauenhaft um sie her. Sie fühlte nur. Wie Rache hielt es sie am Arm gefaßt und zwei Augen brannten in die ihren. Dann saß er bei ihr, wie ein Richter über sie zu Gericht und sie kniete an seiner Seite und beichtete und schaute bei jedem Worte nach ihm auf, um Vergebung und Milde. Ihr Sprechen war ein Stammeln, bis allmählig über ihren Bekenntnissen seine Züge heller, milder und weicher wurden.

„Ich muß dir Alles sagen, dir, meinem Herzenskündiger! Ich will nicht besser scheinen, keine Gnade vor deinem Herzen, nur Recht! Der Brief — und dann — mein Medaillon.“

„Das Medaillon?“

Sie zog es hervor.

„Es ruht an meinem Herzen — es war ja bei dir.“

Bollbrecht machte eine Bewegung, als wollte er sich den Staub aus den Augen wischen. „Mein Medaillon! Wieder in deinen Händen! O glücklicher Zufall! Aber wie — wie?“

Einen Moment konnte Klara vor Ueberraschung nicht antworten. Er hatte das Pfand ihrer Liebe nicht leichtsinnig vergeben? Desto größer die Schuld — aber er liebte sie noch! Jetzt glaubte sie wieder an ihn, in der zwölften Stunde. Daß es zu spät sei, daran dachte sie nicht, nur an die Gewißheit seiner Liebe. Sie gab ihr die Sprache wieder und ließ sie ihm in raschen Worten erzählen, wie sie wieder in den Besitz des Kleinods gekommen war.

„Nicht wahr, du hattest es mir nicht zurückgesandt?“ schloß sie, „du liebst mich noch? Nein, sprich nicht, ich weiß es auch ohne Worte!“

„Es wurde mir entwandt,“ sagte er und fügte daran die ganze Erzählung des Vorfalles. Einen Augenblick jauchzte Klara auf, um gleich darauf in ihren Schmerz zurückzusinken. „Nein bleibt immer die Schuld. Ich hätte an dich und deine Liebe glauben sollen.“

Auf seinen Lippen schwebte eine große entscheidende Frage, er wagte sie nicht. Vielleicht ahnte er, was ihn und sie dann zerschmettern würde.

„Nimm Alles zusammen, Bollbrecht, so kommt am Ende nur die Eitelkeit, die Todesünde des Weibes heraus. Ich fürchtete meinen Vater, die Welt, vergib, Bollbrecht! Nicht eher werde ich aufstehen, bis du sagst: Friede sei zwischen unsern Herzen.“

Sie erwartete in athemloser Spannung die Gnade aus seinem Munde. Er beugte sich herab und drückte einen Kuß auf ihre Lippen — den Friedenskuß.

„Und jetzt rette mich!“ rief sie wie mit neuer Seele. „Sie wollen mich von dir reißen. Und ich bin doch dein, Bollbrecht!“

So mächtig war für sie der Zauber seiner Gegenwart, der alten Liebe, daß sie Alles darüber vergaß. Es war wie das blendende Ausfluchen des Bliges vor dem vernichtenden Schlage, ein Augenblick höchster Weihe, eine heilige Vermählung der Herzen. Plötzlich aber fuhr Klara aus dem süßen Traume empor. Wie in Fieberfurcht des Herzens stöhnte sie: „Sie kommen!“

„Wer? Du erblickst, du zitterst. Vor deinem Vater?“

„Ja — meinem Vater! Er ist nicht allein, mit ihm kommt noch ein Anderer — Herr Hartmann!“

(Fortf. f.)

**Frankfurter Börse vom 24. Februar 1858.**

Staatspapiere.		Pap.	Geld	Eisenbahn-Actien.		Pap.	Geld
Österr.	5 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> Me alliq.-Obl.	77 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	76 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	5 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	Staats-Eisenbahn-Actien incl. Fr. 225 Einzahl.	352	350
"	5 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> ditto von 1852	77 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	76 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	5 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	Lomb. Eisenbahn-Actien	—	—
"	5 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> ditto in S. d. R.	90 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	5 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	Elisabethen ..	203	202 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
"	5 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> Nat.-Anl. v. 1854	80 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	80	5 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	Rhein-Nahe Eisenbahn-Actien	80 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—
"	5 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> Lomb. i. S. L. à 24kr.	93 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	5 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	Möln-Minden ..	—	—
"	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>100</sub> Met.-Obl. v. 1849	68 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	67 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	1 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	Ludwigsh.-Bexbach ..	145 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—
"	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>100</sub> Obl. b. Bethm.	—	—	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	Neustadt-Weissenburg	100	—
"	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> Staatseisb.-Prior.	55	—	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	Bayer. Ostbahn-Actien	99 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	99 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
Russl.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>100</sub> i. L. St. à fl. 12 b. B.	—	—	—	Kurfürstlich F. W. Nordbahn	—	—
Preuss.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>100</sub> St.-Schuldsch.	83 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	83 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	Faunusbahn-Actien ex. div.	372	368
"	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>100</sub> ditto	—	100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn	83 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	83
Spanien.	1 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> <sup>0</sup> / <sub>100</sub> neue Différés	26	25 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	1 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	Florenz-Livorno E. B. Act.	82 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	82 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>
"	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> innere Schuld	37 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	—	<b>Anlehens-Loose.</b>			
Holland.	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>100</sub> Integrale	—	—	K. K. Oestr. fl. 250 b. R. v. 1839	125	—	
"	4 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> holländische	—	—	" " " 4 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> fl. 250 " v. 1854	101 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	—	
Belgien.	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>100</sub> Obl. i. F. à 28kr.	—	55	Lailand-Como fl. 14	15 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	15	
"	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>100</sub> ditto	98 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	98 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>100</sub> neue Prämienscheine	—	13	
Bayern.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>100</sub> Obligationen	93	—	badische fl. 50 von 1840	86 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	86	
"	4 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> ditto	97 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	97 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	" " fl. 35 von 1845	54	53 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	
"	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>100</sub> ditto	101 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	101 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	Darmst. fl. 50 b. Rothsch.	124 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	124 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	
Würtemb.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>100</sub> Oblig. b. R.	93 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	93 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	" " fl. 25	—	—	
"	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>100</sub> ditto	103 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	103 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Kurbess Thlr. 40 b. Rothsch.	41 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	41 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	
Kurhessen.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>100</sub> Obl. b. R.	102	—	Nassauer fl. 25 bei Rothsch.	—	3 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	
Gr. Hessen.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>100</sub> Obligationen	93 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	93 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	Schaumb-Lippe Rthlr. 25	29	28 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	
"	4 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> ditto	100 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	Sardinien Fr. 36 b. Bethm.	46	45 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	
"	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>100</sub> ditto	103 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	102 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	Vereins-Loose fl. 10	10 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	
Baden.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>100</sub> Oblig. v. 1842	93 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	92 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	<b>Wechsel</b>			
"	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>100</sub> ditto	103 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	102 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	<b>in süddeutscher Währung</b>			
Yassau.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>100</sub> Oblig. bei R.	91 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	Amsterdam fl. 100	k. S. 100 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	99 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	
"	4 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> ditto	—	99 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Augsburg fl. 100	—	119 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	
Frankfurt.	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> Obligationen	84 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	84	Berlin Thlr 60	104 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	—	
"	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>100</sub> ditto	91 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	Bremen 50 Thlr. Lsd.	95 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	95 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	
3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> Sard. Obl. b. Roth. i. L. à 28	—	—	—	Hamburg M. B. 100	—	82 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	
3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> Nordam Stocksrückz. 1868	104	—	—	London Lst. 10	117 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	116 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	
1 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> St. Louis. City Bonds	70 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	Paris Frs. 200	93 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	93 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	
6 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> " County Bonds	70 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	Wien fl. 100	112 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	112 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	
<b>Bank- u. Credit-Actien.</b>				<b>Geld-Sorten.</b>			
K. Oestr. Bankactien	1113	1108		<b>Geber.</b>		<b>Nhm.</b>	
" " Credit-Actien	239	237		Pistolen	9	33	32
Leipziger-Credit-Bank	84 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—		" " Preussische	9	55	54
Bayerische Bankactien	—	—		Holländ. 10 fl. Stücke	9	42	41
Neimärische Bankactien	—	—		Rand-Ducaten	5	28	27
Darmstädter Bankactien	256 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	254 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>		20 Frankenstücke	9	19 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	18 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Bank für Süddeutschland	228	226		Englische Sovereigns	11	42	38
Mitteldeutsche Creditactien	84 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—		Preussische Thaler	—	—	—
Internationale-Banki. Luxemb.	428	—		" " Cassenanw.	1	45	44 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
Frankfurter Bankactien	113	—		Diverse Cassenscheine	—	—	—
Span. Credit-Actien Emis. Roth.	450	—		5 Franken Thaler	2	20 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	20
" " d. Gesell. Pereire	446	441		(Hierbei eine Beilage.)			

Gegen jeden veralteten Husten  
Wiesbadener  
Tagblatt.

Donnerstag (Beilage zu No. 47) 25. Febr. 1858.

**Gesang-Unterricht.**

Ich beabsichtige noch einige **Gesangstunden** zu geben und bin in dieser Angelegenheit am **Vormittag** von **11 bis 12 Uhr** zu sprechen.  
**Fanny Schäfer-Clauss**,  
1042 ehem. Professorin am Conservatorium zu Leipzig.

**Tapeten-Lager,**

große Burgstraße No. 12.

Wir erlauben uns die ergebene Anzeige zu machen, daß unser Lager von **Tapeten in Gold, Belour, Glanz, Halbglanz und Matt** bis zu den billigsten **Naturell** in den neuesten Dessins wieder auf das **Reichhaltigste** assortirt ist, sowie in gemalten **Fenster-Rouleaux** und empfehlen solche zu den billigsten Preisen.

**NB.** Eine große Partie **Tapeten-Neste** von **3-8 Stück** empfehlen wir, um damit aufzuräumen, unterm **Fabrikpreis**.

269 **C. Leyendecker & Comp.**

**Biscuit-Vorschuss**, getrocknete französische **Äpfel, Mirabellen, Kirschchen, süße Zwetschen, Brünellen, Macaronie, Eier-gemüßnudeln** in bester Qualität billigst bei  
949 **E. Hahn, Kirchgasse No. 26.**

**Nicht zu übersehen!**

Das **Waschen und Jacouiren** der **Strohüte** hat bei mir seinen Anfang genommen und ich bitte die geehrten Damen unter **Zusicherung** schöner **Arbeit** und **billiger** **Preise** mich mit recht zahlreichen **Austrägen** zu beehren; auch bringe ich mein **Pußgeschäft** hierbei in empfehlende **Ertnuerung**.

1043 **C. Hüttner Wittwe, Häfnergasse No. 18.**

Ein gut erhaltenes **Kanape** mit **Rosshaar** gepolstert ist wegen **Mangel** an **Raum** **Geißbergweg No. 20** eine **Stiege** hoch zu verkaufen. 1044


# Gegen jeden veralteten Husten,

gegen Brustschmerzen, langjährige Heiserkeit, Grippe, Verschleimung der Lungen ist der vom hohen königl. preussischen Ministerium concessionirte, von dem Medizinalrath Herrn **Dr. Magnus**, Stadt-Physikus in Berlin,

⊗ ⊗ ⊗ ⊗ ⊗ ⊗ ⊗ ⊗ ⊗ ⊗  
**Preis:**  
Die 1 Flasche à 2 *fl.*  
" 1/2 " à 1 *fl.*  
" 1/4 " à 15 *Sgr.*  
⊗ ⊗ ⊗ ⊗ ⊗ ⊗ ⊗ ⊗ ⊗ ⊗

## approbirte **Brust-Syrup**

⊗ ⊗ ⊗ ⊗ ⊗ ⊗ ⊗ ⊗ ⊗ ⊗  
**Preis:**  
Die 1 Flasche à 2 *fl.*  
" 1/2 " à 1 *fl.*  
" 1/4 " à 15 *Sgr.*  
⊗ ⊗ ⊗ ⊗ ⊗ ⊗ ⊗ ⊗ ⊗ ⊗

3881  von **G. A. W. Mayer in Breslau.** 

Ein Mittel, welches noch nie, und zwar in zahlreichen Fällen, ohne das befriedigendste Resultat in Anwendung gebracht worden ist. Dieser Syrup wirkt gleich nach dem ersten Gebrauch auffallend wohlthätig, zumal bei Krampf- und Keuchhusten, befördert den Auswurf des zähen, stockenden Schleims, mildert sofort den Reiz im Kehlkopfe und beseitigt in kurzer Zeit jeden noch so heftigen, selbst den schlimmen Schwindelsthusen und das Blutspeien.

Einzige Niederlage in Wiesbaden bei Herrn **Jos. Berberich**,  
Marktstrasse No. 22. 896

**Joh. With. Becker** in Fredeburg (Westphalen),  
General-Agent für Süd- und Westdeutschland, Belgien und Holland.

### A t t e s t.

Schon seit einigen Jahren litt ich an heftigem, chronischem Brustschmerz mit starkem Auswurf, mit wahrer Athemnoth, wogegen ich all die mir bekannten Mittel vergeblich gebraucht habe, zuletzt nahm ich den Mayerschen Brust-Syrup; dieser verschaffte mir nicht nur Linderung des Schmerzes, sondern auch die Athemnoth verminderte sich. Ich kann daher Allen, welche an chronischen Brustübeln leiden, dieses Mittel empfehlen, wozu ich guten Erfolg wünsche.

Lippstadt, den 19. December 1856.

Weinert, Kreiswundarzt.

### Geschäfts-Empfehlung.

Einem hochgeehrten Publikum bringe ich meine **Kunst- und Schönfärberei** in empfehlende Erinnerung.

1026

**A. Vaupel,**

untere Friedrichstraße No. 38.

### Zu kaufen gesucht

wird ein **Geschäft** in hiesiger Stadt. Offerten unter Chiffre **G. B.** beliebe man an die Expedition d. Bl. abzugeben. 1045

Von heute an **Saarkohlen** von vorzüglichster Qualität zum tausenden Preise bei

1022

**D. Brenner.**

## Pianoforte.

Ein sehr guter fehlerfreier Sechstaviger Flügel ist wegen Mangel an Raum zu dem billigen Preis von 100 fl. zu verkaufen und kann täglich probirt werden Kirchgasse No. 30 eine Stiege hoch. 670

## Geschäfts - Empfehlung.

In An- und Verkauf, Pachtung und Verpachtung von Mo- und Immobilien, An- und Ausleihen von Geldsummen jeder Größe auf hypothekarische oder personelle Sicherheit, Ver- silberung von Werthpapieren, Kauf- und Steig- schillingen u. s. w., empfiehlt sich unter der sorg- samsten und reellsten Bedienung

**Heinrich Barth**, Commissionär,

970 Saalgasse No. 23 vis-à-vis dem Römerbad.

## Doppel - Copir - Tinte,

ganz schwarz aus der Feder fließend, und die, nachdem das damit Geschrie- bene länger als 8 Tage gelegen, noch die schönste und vollkommenste Copie liefert, empfiehlt in  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  Flaschen à 42 fr. und 28 fr.

99

**A. Flocker.**

## Zu verkaufen.

Eine sehr gut erhaltene Ladeneinrichtung, bestehend aus Theke, (in 2 Theilen), mehreren Glasschränken, sowie Realen mit Schub- laden etc., ist am Anfang April nächsthin zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 1046

## Ziehung der Grossherzogl. Badischen fl. 35 Loose

am 28. Februar a. c.

Hauptpreise fl. 40,000, 10,000, 5000 2c. 2c.

Originalloose coursmäßig und zu dieser Ziehung à 3 fl. das Stück bei

**Hermann Strauss**,  
Sonnenberger Thor No. 6.

Gerste wird geschrotet in der Mühle im Nerothal.

767

# Englische u. deutsche Einschlagbaumwolle

empfehlte zu billigen Preisen  
847

Wilh. Wibel, Marktstraße No. 36. 19

**Aechte Ruhrer Steinkohlen** werden besorgt per Malter à 300 Pfund zu 4 fl. an's Haus gebracht. Bestellungen werden angenommen **Neubaergasse No. 32** zwei Stiegen hoch. 1047

Ein **kleines Haus** wird gegen baare Zahlung zu kaufen gesucht; Offerten deshalb sind bei der Exped. d. Bl. abzugeben. 1048

**Gummischuhe** werden schnell und gut reparirt, was nicht hält, wird wieder unentgeltlich gemacht, sowie jedes andere **Schuhwerk** gut und dauerhaft angefertigt bei  
1049 **H. Roth**, Heidenberg, Eck der Schwabstraße.

Wegen Veränderung meines Hauses sind mehrere **Glaserker** und zwei eiserne **Hausthüren** mit Oberlichter, Schloß und Beschlag billig zu verkaufen.  
**Ph. Zimmer**, Langgasse No. 10. 950

## Gute Gartenerde

kann fortwährend abgefahren werden auf meinem Bauplatz untere **Wilhelmstraße**.  
**D. Müller**. 1018

Bei **Gärtner Ackermann** an der **Schwalbacherstraße** sind **Mistbeet-Fenster, Kästen, Strohecken, ein Durchwurf** und gute **Mistbeet- oder Blumenerde** wegen Wohnungsveränderung zu verkaufen. 1050

**Webergasse No. 41** kann täglich **Gespühl** geholt werden. 1051

### Tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
<b>Mainz, Frankfurt (Eisenbahn)</b>	
Morgens 6, 10 Uhr.	Morgens 7½, 9½ Uhr.
Nachm. 2, 5½, 10 Uhr.	Nachm. 1, 4½, 7½ Uhr.
<b>Limburg (Eilwagen)</b>	
Morgens 8 Uhr.	Mittags 1½ Uhr.
Nachm. 3 Uhr.	Abends 9 Uhr.
<b>Coblenz (Eilwagen)</b>	
Morgens 8 Uhr.	Morg. 5-6 Uhr.
Abends 8½ Uhr.	Nachm. 3-4 Uhr.
<b>Rheingau (Eisenbahn)</b>	
Morgens 9 Uhr.	Morgens 9½ Uhr.
Abends 7½ Uhr.	Abends 6½ Uhr.
<b>Englische Post (via Ostende)</b>	
Abends 8 Uhr.	Nachm. 4 Uhr, mit Aus-
nahme Dienstags.	
(via Calais.)	
Morgens 6 Uhr.	Nachmittags 4½ Uhr.
Abends 10 Uhr.	
<b>Französische Post.</b>	
Morgens 6 Uhr.	Nachmittags 4½ Uhr.
Abends 10 Uhr.	

### Taunus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
Morgens 5 u. 45 M., 8 u., 10 u. 15 M.	
Nachm. 2 u. 15 M., 6 u. 15 M.	
<b>Ankunft in Wiesbaden:</b>	
Morg. 7 u. 10 M., 9 u. 35 M., 12 u. 45 M.	
Nachm. 2 u. 55 M., 4 u. 15 M., 7 u. 30 M.	

### Rhein- & Lahn-Bahn.

Abgang von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
Morg. 9 u. 50 M.	
Nachm. 1 u. 7 u. 50 M.	
<b>Ankunft in Wiesbaden:</b>	
Morgens 9 u. 5 M., 12 u. 30 M.	
Nachmitt. 5 u. 35 M.	

### Seff. Ludwigsbahn.

Abgang von Mainz:
Morgens 6 u. 10 M., 8 u. 50 M., 11 u. 50 M.
Nachm. 2 u. 10 M., 6 u. 15 M.